

KONTAKTE

PFARRBRIEF 2/2018



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Wallfahrt Seite 4 / Wahlen zum Kirchenvorstand Seite 9
Oktoberfest Seite 7 / Eritreische Gemeinde Seiten 16/17



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 988 93
Pfarrer v. Ort: Blaž Kovač, Donauschwabenstraße 38–40, Tel. 05 21 / 163 988 43
Gemeinderef. Susanne Kochannek, Tel. 163 988 05, kochannek@pv-bielefeld-ost.de
Sekretärin Susanne Grüter, Tel.: Di. (Baumheide) 163 988 40 oder
Mi.–Do. (St. Joseph) 163 988 60, jeweils 9–13 Uhr und Mi. (Baumheide) 15–18 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30

Fraugemeinschaft Brake:
Inge Ameskamp, Tel. 77 444

Fraugemeinschaft St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Fraugemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:
N.N. (Tel. 163 988 40 – Pfarrbüro)

Caritas-Konferenz St. Joseph: An-
gelika Kampwerth, Tel. 163 988 60

Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 763 222

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Pflegewohnheim St. Joseph:
M. Linnenkamp, Tel. 52 999-12

Messdiener Baumheide:
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45
Treffen freitags 16.30–18.00 Uhr

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94
Treffen freitags 16.00–18.00 Uhr

Messdiener St. Joseph: N.N.
(Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)
Treff Ü40 (für ca. 40- bis ca. 55-
Jährige), jed. 1. Freitag im Mo-
nat, Treffpunkt nach Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küster in Heilig-Kreuz Brake:
Heinrich Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph:
Renate Siara, Tel. 38 333 28

Pfarrgemeinderat:
Josef Redeker, Tel. 76 36 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 988 49

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 9. Dezember 2018. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Wann springt der Funke über?



»Schutzmantelmadonna«
in Hl. Kreuz, Brake

Gottesdienstordnung der Gemeinden Maria Königin und St. Joseph

Maria Königin (Baumheide)

Sa. 18.15 Uhr Vorabendmesse
So. 10.15 Uhr Hl. Messe
So. 13.00 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
Mo. 9.30 Uhr Hl. Messe
Mi. 17.30 Uhr Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Hl. Messe
Fr. 9.30 Uhr Hl. Messe

Heilig Kreuz (Brake)

So. 11.30 Uhr Hl. Messe
1. Di. im Monat 19.00 Uhr Hl. Messe
Do. 8.30 Uhr Hl. Messe
Di. + Do. vor d. Messe Rosenkranzgebet

St. Joseph (August-Bebel-Straße 7)

So. 10.00 Uhr Hl. Messe
Di. 15.00 Uhr Hl. Messe (1. Di. i. M.)
Mi. 10.00 Uhr Hl. Messe (Pflegeheim)

Beichtgelegenheiten:

in Maria Königin nach Absprache vor der Abendmesse samstags,
in St. Joseph und Hl. Kreuz nach Absprache mit dem Priester.

Mittwochsgebet immer um 18.00 Uhr in St. Joseph (Marienkapelle)

Ökumenische Bibellese

jeden Montag um 19.15 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirche Hl. Kreuz

Sprechstunden des Pastors:

werktags vor den Gottesdiensten und nach Vereinbarung

Kaum war der Fußball-WM-Frust verdaut, da stieß ich auf ein Zitat des Kölner Kardinals Rainer Maria Woelki, der Parallelen zwischen der Fußball-Nationalmannschaft und der katholischen Kirche sieht. *»Bei unserer Nationalelf fehlte mir auf dem Platz die Leidenschaft und die Begeisterung.« Alles sei »viel zu behäbig, fast schon selbstverliebt«, sagte Woelki. Auch der Kirche fehle es an Begeisterung, der Funke springe zu selten über. »Unser ganzer Laden wirkt ein wenig überaltert.«*

Der Kardinal hat recht! Und um auf den Fußball zurück zu kommen, wie Begeisterung aussieht, haben uns nicht nur die Franzosen, Engländer und Belgier gezeigt, sondern vor allem auch das Team der kleinen Nation der Kroaten. Alle diese Mannschaften haben ihre Tugenden und besonders ihr ganzes Können aktiviert und punktgenau auf den Platz gebracht. Dabei sind sie nicht selten über sich hinausgewachsen.

Was zeigt uns das alles? Die Mannschaft und alle Mitwirkenden müssen als Einheit auftreten und ihre Begeisterung präsentieren, dann springt der Funke über. Nicht nur im Sport, auch im Berufs- und Glaubensleben sind diese Möglichkeiten gegeben. Wir haben es in der Hand, wie wir in das Geschehen eingreifen und somit Positives oder Negatives bewirken.

Als Katholiken müssen wir (nicht nur in den Strukturen, den Gremien oder beim Gottesdienstbesuch) so

langsam aus der Lethargie erwachen und in die „Puschen kommen“, sonst sind „Hopfen und Malz“ verloren. Das will heißen, es liegt an uns selbst, ob es weiterhin prosperierende Gemeinden gibt und diese nicht im Bestand bedroht sind.

Dies sieht man besonders beim Thema Kirchenvorstandswahlen und beim Ehrenamt. Nur wenn sich Kandidaten für diese Wahl finden lassen, ist die Existenz unserer Gemeinden gesichert. Deshalb denken Sie bitte über Ihr persönliches Mittun nach.

Zeigen Sie Ihr Interesse und nehmen Sie aktiv am Geschehen teil, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Es liegt an uns selbst! Arbeiten wir alle mit, jeder wie es seiner Begabung entspricht, damit unser „Laden wieder in Schwung kommt“ und der Funke überspringt!

Im Namen des Redaktionsteams
Josef Redeker

Die Themen dieses Pfarrbriefes:

Wallfahrt nach Stockkämpen	Seite 4
Jubiläum der kfd Brake	Seite 5
Ökumenische Bibeltage	Seite 6
Oktoberfest in St. Joseph	Seite 7
Neues a.d. Pastoralverbundsrat	Seite 8
Wahlen zum Kirchenvorstand	Seite 9
Ministrantenwallfahrt n. Rom	Seite 10
Besuchsdienst für neu Zugezogene und Erstkommunionvorbereitung	Seite 11
Orgelkonzert in Maria Königin	Seite 12
Chorausflug nach Hamburg	Seite 13
Die Kinderthemen	Seiten 14/15
Eritreische Gemeinde	Seiten 16/17
Kolping-Entwicklungshilfe	Seiten 18/19
Jubiläum der Sponties	Seite 20
Buchvorstellung	Seite 21

Herzliche Einladung zur Gemeindefwallfahrt am 30. September 2018



Der letzte Sonntag im September ist der traditionelle Termin für unsere Gemeindefwallfahrt zur über 300 Jahre alten ehemaligen Klosterkirche „St. Johannes Evangelist“ in Stockkämpfen, die idyllisch im Tatenhausener Wald liegt.

Unser Pilger-Motto, das auch das Leitwort des diesjährigen 101. Katholikentages in Münster und auch unseres Gemeindefestes war, lautet:

„Suche Frieden“

Die Gemeindefwallfahrt bietet allen Teilnehmern die Möglichkeit, diese Aufforderung in seinen persönlichen, aber auch politischen Aspekten zu bedenken, zu diskutieren und sich darüber auszutauschen.

Daher eine herzliche Bitte an alle Gemeindefmitglieder des gesamten Pastoralen Raumes, ob Jung oder Alt: Nehmen Sie die Einladung an. Der Aufruf aus Psalm 34: **„Meide das Böse, tue das Gute, suche den Frieden und jage ihm nach“** gilt heute mehr denn je!

Folgende Abfahrtszeiten sind vorgesehen:

9.30 Uhr	Heilig Kreuz, Brake	} Radfahrgruppe Kommunionkinder Messdiener Erwachsene
12.30 Uhr	Kirche St. Joseph	
12.45 Uhr	Maria Königin, Baumheide	
13.00 Uhr	Heilig Kreuz, Brake	

Auch in diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, von Bielefeld aus über den Hermannsweg zu Fuß nach Stockkämpfen zu pilgern. Wer Interesse hat den ganzen Weg mitzugehen, nehme bitte Kontakt zu Susanne Kochanek auf: Tel.: 16398805 oder E-Mail: kochanek@pv-bielefeld-ost.de

Der Bus bringt die Wallfahrer zum Wasserschloss Tatenhausen, von dort machen sich die Gruppen auf unterschiedlichen Wegen zur Kapelle nach Stockkämpfen auf. Gehbehinderte und ältere Gläubige können mit dem Bus weiterfahren. Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um 16.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl sind Kuchenspenden herzlich willkommen. Die Kuchen können am Sonntagmorgen in Baumheide vor und nach dem Gottesdienst oder direkt im Bus abgegeben werden. Nach dem Abschlussgottesdienst machen wir uns gegen 17.00 Uhr wieder auf den Heimweg.

Franz-Josef Karlheim

50 Jahre KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS | **kfd** | Hl. Kreuz Brake

Das Jubiläum der kfd Brake wurde am 2. September mit einem Festgottesdienst in der Hl.-Kreuz-Kirche gefeiert. Für die musikalische Begleitung sorgte die Songgruppe „Sponties“. Am Motto „Wir sind unterwegs in einer bunten

Welt“ beschrieben die Zelebranten und die Gratulanten den Weg der Frauengemeinschaft durch die vergangenen fünf Jahrzehnte. Der Anlass zur Freude und zum Dank wurde mit einem Sektempfang mit Imbiss gefeiert. Ein längerer Bericht folgt im nächsten Pfarrbrief.



Jubilantinnen und Gratulantinnen.



Nachbarschaftsgeschenk: Einladung zum kfd-Christkönig-Eiscafe.



Die Jubilantinnen der kfd wurden vom Vorstand und dem Diözesanpräses Roland Schmitz (rechts) aus Paderborn geehrt: (v. l.) Inge Ameskamp (Vorstand), Marianne Tobias, Gisela Pflug, Präses Blaž Kovač, Renate Bollendonk, Irene Hamann, Gerda Pasche und Elisabeth Heinze. Leider konnten Johanna Heidling und Margot Stratmann nicht an der Feier teilnehmen.

„Faszination Liebe“

Ökumenische Bibel-Abende zur Annäherung an das „Hohe Lied“ vom 4. bis 11. November

„Mit Küssen seines Mundes küsse er mich. Süßer als Wein ist deine Liebe. Köstlich ist der Duft seiner Salben, dein Name hingegossenes Salböl; darum lieben dich die jungen Frauen. Zieh mich her hinter dir! Lass uns eilen! Der König führt mich in seine Gemächer. Jauchzen lasst uns, deiner uns freuen, deine Liebe höher rühmen als Wein. Dich liebt man zu Recht.“

„Steht das so in der Bibel?“ – „Ja, das tut es!“ Es steht im 1. Kap. des sogenannten „Hohen Liedes“, ein Buch, das nicht im Fokus liturgischer Lesungen oder gottesdienstlicher Feiern eingesetzt wird.

Aber, warum wurde dann diese Sammlung von Liebes- und Hochzeitsliedern, die im 3. Jh. v. Chr. entstanden sind, in den Fundus der biblischen Bücher aufgenommen und hat bis heute dort einen Ehrenplatz inne? Um die spannende Antwort hierauf heraus zu finden, sind Sie herzlich zur Teilnahme an den besagten Bibel-Abenden eingeladen. Als hilfreiche Grundlagen mögen hier schon nachfolgende Aussagen dienlich sein.

Das „Hohe Lied“ ist als Dialog zwischen Frau und Mann komponiert. Die Szenen wechseln in rascher Folge: Mal ist der Königspalast, mal der Weinberg, die Stadt, der Garten oder das Weide-



HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN ÖKUMENISCHEN **BIBELABENDEN 2018**

FASZINATION LIEBE – ANNÄHERUNG AN DAS HOHELIED...

TERMINE:

So., 04. Nov., EV. KIRCHE MILSE, 18 UHR
Mo., 05. Nov., KATH. PFARRHEIM BRAKE
Mi., 07. Nov., BRAKE, EV. GEMEINDEHAUS
Fr., 09. Nov., ALTENHAGEN, EV. GEMEINDEHAUS JEWELNS 19.30 UHR
SA., 10. Nov., LATERNENUMZUG, 16.30 UHR, KATH. KIRCHE BRAKE zur Ev. Kirche Brake

land der Schauplatz für das Wechselsgespräch der Liebenden. Das Thema der Liebe wird in seiner ganzen Breite entfaltet: Es geht um Träume, Hoffnungen, Sehnsucht und Erfüllung, aber auch um Ängste, Enttäuschung und Liebeskummer. Durch zahlreiche Naturvergleiche und erotische Andeutungen werden dabei alle Sinne angesprochen: Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken.

Bei den einzelnen Liedern lassen sich verschiedene Gattungen unterscheiden; so finden sich Sehnsuchts-, Bewunderungs- und Prahllieder. Eindrucksvoll sind die

aus dem Alten Orient bekannten Beschreibungslieder; sie preisen die körperlichen Vorzüge der Freundin oder des Freundes, wobei die poetischen Bildervergleiche aus der Tier- und Pflanzenwelt stammen. Deshalb hat man sich immer wieder gefragt: Wie konnte das „Hohe Lied“, in dem kein einziges Mal das Wort „Gott“ vorkommt, seinen Platz in der Bibel behaupten? Aber so erstaunlich ist das nicht, wenn man bedenkt, dass Lieben und Geliebt-werden wesentlich zu unserem Menschsein gehören. Besonders die Liebe zwischen Mann und Frau lässt uns spüren, dass wir sie nicht herstellen können; vielmehr dürfen wir sie als ein besonderes Geschenk mit Gott als unserem Schöpfer in Verbindung bringen.

Mit der Aufnahme der Liebeslieder in die „Hohe Lied“-Schrift wurde das „Hohe Lied“ in den Zusammenhang der Geschichte Gottes mit den Menschen gestellt; daraus ergeben sich neue Lese- und Deutungsmöglichkeiten: Bereits das frühe Judentum bezog das „Hohe Lied“ auf die Liebe zwischen Gott und Israel als seinem erwählten Volk. Im Christentum deutete man es auf die Beziehung zwischen Christus und der Kirche als seiner erwählten Braut. So eröffnen sich im Kon-

text der Bibel verschiedene Zugänge zu dieser einzigartigen Liebesdichtung.

Um die vorstehenden „stip“-haften Verknüpfungen zu vertiefen und noch weitere ermutigende Herzenserkenntnisse zu erhalten, nehmen Sie bitte an den besagten Bibel-Abenden teil; denn zu den Quellen dieser besonders tiefgehenden Erkenntnisse gehören immer mehr als Eine/r! Was wäre aus Adam ohne Eva geworden?!

Bernhard Ameskamp



Augustinussaal in St. Joseph

Der Festausschuss des Pfarrgemeinderates lädt ein zum

Oktoberfest

weiß-blauer Abend mit Schweinshaxe und Sauerkraut bei zünftiger Tanz-Musik

am 13. Oktober 2018

Einlass: 18.45 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt:
im Vorverkauf / an der Abendkasse
9,- € / 10,- €
Eintritt inkl. Essen

Informationen aus dem Pastoralverbundsrat

Der neue Pastoralverbundsrat hat sich Anfang Juli zum ersten Mal getroffen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte im Bielefelder Osten und die Mitglieder des Pastoralteams, die den Pfarrgemeinderäten als amtliches Mitglied angehören. In den kommenden Wochen werden noch beratende Mitglieder aus verschiedenen Bereichen in den Pastoralverbundsrat berufen. Den Vorsitz hat Pfarrer Brackhane als Leiter des Pastoralverbundes Bielefeld Ost.

Eine Aufgabe des Pastoralverbundsrates ist es, die Umsetzung unserer Pastoralvereinbarung im Blick zu behalten und voran zu bringen. So hat das Gremium bei seiner Sitzung als Jahresthema vom Sommer 2018 bis Sommer 2019 „Kontaktfreudig(er) werden“ festgelegt (s. PVB S. 8, 2. Haltung). Über die Mitglieder des Pastoralverbundsrates kommt dieses Thema in die Gremien und Gruppen unserer sechs Pfarreien, die es aufgreifen und nach Möglichkeiten der Umsetzung suchen.

Eine weitere Aufgabe ist die Planung und Durchführung der jährlichen Pastoraltage im Bielefelder Osten. Der nächste Pastoraltag findet voraussichtlich im Februar 2019 statt.

Darüber hinaus werden (pastorale) Themen, die alle sechs Pfarreien betreffen im Pastoralverbundsrat besprochen. Ein solches Thema war in der Juli-Sitzung die bevorstehende Veränderung der Gottesdienstordnung an den Sonntagen: Durch die Regelversetzung unseres Vikars Christof Graf im Sommer 2019 verkleinert sich das Pastoralteam auf acht Personen, von denen vier

Priester sind: Pfarrer Brackhane, Pfarrer Kovač, Pastor Lukaszczyk und Dechant Fussy.

Sie alle werden sich weiterhin nach Kräften für den Bielefelder Osten einsetzen und die Heiligen Messen mit den Gemeinden feiern. Allerdings können nicht immer alle Priester an jedem Sonntag da sein, sei es urlaubs- oder krankheitsbedingt oder durch andere dienstliche Verpflichtungen, die vor allem das Dechantenamt mit sich bringt. Sonntags liegen im Bielefelder Osten aber rund um 10.00 Uhr vier Heilige Messen parallel:

9.30 Uhr St. Hedwig, / 9.30 Uhr St. Bonifatius, / 10 Uhr St. Joseph und 10.15 Uhr Maria Königin.

Die Überlegung, die im Pastoralverbundsrat besprochen wurde und dort Zustimmung fand, ist, zu den gewohnten Zeiten in allen Kirchen weiterhin Gottesdienste zu feiern. Dies ist möglich, wenn jeweils einmal im Monat in einer der vier genannten Kirchen eine Wort-Gottes-Feier anstelle einer Heiligen Messe stattfindet.

Um das ermöglichen zu können, werden in den nächsten Wochen Menschen in unseren Pfarreien gesucht, die den Dienst der Leitung von Wort-Gottes-Feiern übernehmen möchten und entweder bereits geschult sind oder durch eine Schulung darauf vorbereitet werden.

Alle Gemeindemitglieder bitten wir, diese Lösung wohlwollend aufzunehmen und die Leiterinnen und Leiter der Wort-Gottes-Feiern zu ermutigen und zu unterstützen! *Susanne Kochannek*

Kirchenvorstandswahlen? Wozu das denn?

Für die im Herbst stattfindenden Kirchenvorstandswahlen in den nordrhein-westfälischen Bistümern ist als Wahltermin der 17. und 18. November 2018 festgesetzt. Aus dem Kirchenvorstand (KV) scheidet die (4) Mitglieder aus, die im Jahre 2012 gewählt wurden oder an die Stelle eines im Jahr 2012 gewählten Mitgliedes getreten sind.

»Was habe ich damit zu tun oder was geht mich das denn an?« ist vielleicht die Frage, die man sich stellen möchte. Das ist verständlich. Aber dennoch: Die Kirchenvorstandswahlen sind ein Thema, das die Existenz der Gemeinde unmittelbar betrifft. Ohne einen vollständigen KV verliert die Gemeinde ihre juristische Rechtsfähigkeit und kann sich nicht mehr selbst verwalten.

Der KV ist die juristische Person, durch die die Gemeinde im kirchenrechtlichen und im staatlichen Sinne besteht und durch die die Gemeinde geschäftsfähig ist. Der KV vertritt die Kirchengemeinde bei allen Rechtshandlungen nach außen und er verwaltet das Vermögen in der Gemeinde. Er entscheidet darüber, wie das Vermögen sowohl unter caritativen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten genutzt wird. Ferner entscheidet er über Personalangelegenheiten, schließt Verträge ab und entscheidet über notwendige Investitionen.

Das Amt der gewählten Mitglieder dauert sechs Jahre. Von drei zu drei Jahren scheidet die Hälfte der Kirchenvorsteher aus. Eine Wieder-

wahl ist aber möglich. Sinn und Zweck dieser Regelung ist es, immer einen festen Bestand an Kirchenvorstehern zu haben, die mit der Arbeit des Kirchenvorstandes und den Angelegenheiten der Gemeinde bereits vertraut sind.

Als Kirchenvorsteher kann sich jedes Gemeindemitglied aufstellen lassen, sofern der Hauptwohnsitz im Pfarrgebiet liegt und das Mindestalter von 18. Jahren erreicht ist. Vom Arbeitsaufwand bedeutet die Mitgliedschaft die Teilnahme an den Sitzungen des KVs, die nach Bedarf stattfinden (ca. 6x jährlich).

Wichtig ist es und darum wird mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass ohne einen vollständig besetzten KV die Gemeinde ihre Existenz verliert. Deshalb der Appell an alle, die in unseren Gemeinden wohnen, sich zu überlegen, ob sie sich nicht doch für dieses wichtige Amt bewerben wollen oder jemanden aus der Gemeinde vorschlagen möchten.

Es ist ein abwechslungsreiches Ehrenamt, das es ermöglicht, aktiv und gestalterisch an den Prozessen in der Gemeinde mitzuwirken. Deshalb möchten wir Sie ausdrücklich ermutigen, sich aktiv für ihre Gemeinde einzusetzen. Kandidieren Sie und lassen Sie sich wählen!

Der Wahlausschuss der Gemeinden St. Joseph und Maria Königin ruft alle Gemeindemitglieder dazu auf, ihr Wahlrecht auszuüben. Gewählt wird vor und nach den Gottesdiensten.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ – Unter diesem Motto reisten vom 28. Juli bis zum 4. August zwölf Mitglieder unserer Gemeinde (Bild rechts) genauso wie über 60.000 andere Teilnehmer aus der ganzen Welt nach Rom, um an der 12. internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom teilzunehmen und dabei auch dem Papst zu begegnen.



Obwohl den Teilnehmern die etwa 22-stündige Busfahrt noch in den Knochen saß, startete der erste Tag direkt mit einem Eröffnungsgottesdienst, zu dem ca. 1000 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Erzbistum Paderborn zusammenkamen, um sich gemeinsam mit Weihbischof Berenbrinker auf das Motto der Wallfahrt einzustimmen. Nach der liturgischen Einstimmung am Sonntag startete die Wallfahrt in die ewige Stadt für die Gruppe am Montag mit touristischem „Pflichtprogramm“, und so wurden das Kolosseum und das Forum Romanum besichtigt.

Am Dienstag traf die Pilgergruppe dann ein bekanntes Gesicht: „Rom-Kenner“ Dechant Klaus Fussy brachte uns die Stadt etwas näher. Von der Piazza del Popolo aus führte er uns auf alten Pilgerpfaden durch die Stadt und brachte uns sowohl die wichtigsten Sehenswürdigkeiten als auch die Geschichte der Kirche in Rom auf sehr anschauliche Art und Weise näher. Nun folgte der Höhepunkt der Pilgerreise:

Die Sonderaudienz auf dem Petersplatz mit Papst Franziskus und allen internationalen Pilgern. In der sengenden Hitze mussten wir die Einlasskontrollen über uns ergehen lassen und wurden nach ca. drei Stunden geduldigen Wartens belohnt, als ein sichtlich gut gelaunter Papst die vielen Pilger in einer kurzen Ansprache begrüßte. Mit „Papa Francesco!“-Rufen und Applaus antworteten die Jugendlichen. Diese Begegnung und die Zeremonie wird für alle Dabeigewesenen unvergesslich bleiben.

Der Mittwochvormittag stand im Zeichen der Mitmenschlichkeit; so führte uns Dechant Fussy in den Arbeiterstadtteil Trastevere, denn dort wurde 1968 die Gemeinschaft Sant'Egidio gegründet. Der Nachmittag wiederum war mit einer Führung durch die Vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle der Kultur gewidmet. Im Petersdom konnten anschließend das Grab des heiligen Petrus und weiterer Päpste besucht werden.

Den Donnerstag gestaltete jeder selbst, und so standen noch Besuche in

der Laterankirche, der Engelsburg, einer Katakombe oder eine Stippvisite am Mittelmeer auf dem Programm. Am Freitagmorgen hieß es dann nach dem Abschlussgottesdienst Abschied von der „ewigen Stadt“ Rom zu nehmen.

Nach 20-stündiger Busfahrt kamen wir dann wohlbehalten in Brake wieder an. Einen umfassenden Reisebericht finden Sie auf unserer Homepage www.maria.koenigin-bielefeld.de unter Aktuelles.

Michel Focke

Besuchsdienst für neu Zugezogene

Neu zugezogene Menschen katholischen Glaubens werden den jeweiligen Kirchengemeinden regelmäßig von der Stadt Bielefeld gemeldet. Bisher wurde das registriert, die "Neuen" aber mussten sich selbst um einen Anschluss an die Gemeinde kümmern. Gerade bei den neuen kirchlichen Verwaltungsebenen, dem Pastoralen Raum, ist das teilweise etwas schwierig.

Eine kleine Gruppe von Gemeindemitgliedern aus Maria Königin und Hl. Kreuz hat es sich seit einiger Zeit zur Aufgabe gemacht, diese neuen Gemeindemitglieder ausdrücklich willkommen zu heißen. Sie werden persönlich aufgesucht, erhalten ein kleines Willkommensgeschenk, eine persönlich gehaltene Karte mit Kontaktdaten sowie die letzte Ausgabe des dreimal im Jahr erscheinenden Pfarrbriefes „Kontakte“ und die aktuellen monatlichen Pfarr-

nachrichten des Pastoralen Raumes zur Information.

Die Rückmeldungen dieses Besuchsdienstes sind durchaus positiv, denn einige neu Zugezogene freuen sich ausdrücklich über diese Geste. Der Besuchsdienst für neu Zugezogene ist eine ehrenamtliche Aufgabe im Rahmen der Caritasarbeit der Kirchengemeinde und damit auch ein Teil des neuen Pastoralen Raumes.

Vielleicht hat jemand Interesse und Zeit, in diesem Kreis mitzuarbeiten. Wir suchen noch Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. Der caritative Aufgabenkreis in der Gemeinde könnte dann auch noch erweitert werden.

Melden Sie sich entweder bei Pfarrer Kovač, Telefon 05 21 / 163 988 43, Therese Palmer, 05 21 / 77 21 88 oder Monika Heinzl, 0 52 21 / 346 93 72.

Erstkommunionvorbereitung



Die Erstkommunionvorbereitung in unserem „Pastoralverbund Bielefeld-Ost“ hat begonnen. Dazu haben die Familien, deren Kinder in die 3. Klasse gehen, ein Einladungsschreiben erhalten. Haben Sie aber noch nichts von uns gehört, weil Ihr Kind z. B. noch nicht getauft oder auch früher eingeschult worden ist... und Sie möchten mit Ihrem Kind im nächsten Jahr die Erstkommunion feiern, können Sie gerne noch einsteigen. Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen oder uns über das Pfarrbüro eine E-Mail schicken: maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de.

Herzliche Einladung zum Orgelkonzert

Nach seiner bestandenen Bachelorprüfung als Diplom-Kirchenmusiker hat sich unser Chorleiter, Herr Simon Brüggeshemke, bereit erklärt, wie in den Jahren zuvor ein Orgelkonzert in unserer Pfarrkirche Maria Königin zu geben. Wie bei den früheren Konzerten können wir auch dieses Mal wieder mit einer virtuosen Darbietung rechnen.

Wir freuen uns, dass wir der Gemeinde und allen Interessierten das Konzert anbieten können und laden Sie am Sonntag, dem 7. Oktober 2018, um 18.00 Uhr in die Kirche Maria Königin herzlich ein.

Das Programm sieht die folgenden Stücke vor:

HEINRICH SCHEIDEMANN (1595-1663) *Benedicam Dominum* (nach einer Motette von H. Praetorius) „Nun bitten wir den Heiligen Geist“

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759) *Orgelkonzert d-Moll* HWV 309, Op. 7, Nr. 4 1. & 2. Satz

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750) Choral: „Jesu bleibet

Orgelkonzert
 Werke von Händel, Bach,
 Morandi, Rossini u.a.
 Sonntag, 7. Oktober 2018
 18.00 Uhr
 Maria Königin
 Donauschwabenstraße 38 - 40
 mit
Simon Brüggeshemke

meine Freude“ *Toccata & Fuge F Dur* BWV 540

GIOVANNI MORANDI (1777-1856) *Rondo con imitazione de' campanelli*

GIOACCHINO ANTONIO ROSSINI (1792-1868) *Finale der Ouvertüre* aus der Oper „Wilhelm Tell“

Über viele Besucher würden wir uns freuen. Der Eintritt ist kostenlos, eine kleine Spende darf gegeben werden. *Christine Arnsfeld*

„Große Welt – ganz klein“

Das haben wir bei unserem diesjährigen Chorausflug nach Hamburg erlebt, wo wir als erstes das Miniaturwunderland besuchten, die weltgrößte Miniatur-Eisenbahnanlage. Naturgetreu im Maßstab 1:87 wurden Landschaften, Orte, Gebäude, Sehenswürdigkeiten, Ereignisse (Feuer, Unfälle, Sprengungen, Flugzeugstarts und -landungen etc.) wiedergegeben.

So schauten wir uns Hamburg mit Reeperbahn, Herbertstraße, der sich öffnenden Elbphilharmonie samt spielendem Orchester, Landungsbrücken, Hafen und Hauptbahnhof an und wurden Zeuge bei Löscharbeiten sowie beim Abschleppen eines Autos.

In den USA besuchten wir das National Monument in South Dakota, erlebten einen Unfall auf dem Motorway in den Rocky Mountains, sahen uns Las Vegas mit den Casinos an und ...

Die Schweiz, Österreich, Italien (Rom, Venedig), Skandinavien (mit Kiruna), Mitteldeutschland (mit Hermann) und Knuffingen mit Flughafen und startenden sowie landenden Flugzeugen hielten uns so lange auf, dass wir trotz der 3 Stunden nicht alles mitnehmen



Der nachgebaute Petersdom ist unverwechselbar

konnten. Die Miniatur Wunderwelt ist durchaus einen Besuch wert.

Nach einem hervorragenden Mittagessen in den alten Krameramtsstuben schauten wir von der Besucherplattform in 37 m Höhe rings um die Elbphilharmonie über die Dächer Hamburgs und den regen Schiffsverkehr auf der Elbe. Von dort erschien die große Welt ganz klein. Herrlichstes Wetter ließ uns auch hier die Zeit kurz werden.

Erst gegen 21 Uhr waren wir wieder in Bielefeld, alle heil und wohlgenut dank unseres umsichtigen, ruhigen und sicheren Busfahrers Alfons Siegenbrink, der auch in Hamburg nicht die Nerven verlor. Wohin es wohl 2019 geht? Wir verlassen uns ganz auf Karl-Heinz Berlik, der bisher bei seiner Wahl immer ins Schwarze getroffen hat. Alfons und Karl-Heinz ein herzliches „Danke“. *Christine Arnsfeld*

Liebe Kinder!

Bald beginnt sie wieder, die bunte Herbstzeit. Jetzt geht es endlich wieder zum Kastanien und Eicheln suchen. Und nicht zu vergessen: der Herbst ist die ideale Jahreszeit zum Drachen steigen lassen! Es ist auch Erntezeit und die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Das Erntedankfest feiern wir ebenfalls im bunten Herbst. Dieses Fest soll daran erinnern, dass Gott den Menschen die Erde anvertraut hat. Damit hat er den Menschen auch die Aufgabe gestellt, gut mit der Natur und allen Geschöpfen umzugehen. Erinnern wir uns immer daran, genießen den Herbst und freuen uns auf die nächste Jahreszeit.

Bis bald, euer **Fridolin**

Copyright der Fotos: Peter Weidemann / www.Pfarrbriefservice.de

Erntedank-Essen

Aus Äpfeln und Kartoffeln könnt Ihr mit Euren Eltern ein leckeres Essen kochen. Wie wär's mit Kartoffelpuffern und Apfelmus? Hier das Rezept für vier Personen: **Acht Äpfel** schälen, entkernen



und in Stücke schneiden. In einen Topf geben und knapp mit Wasser bedecken. Weich kochen, pürieren und abkühlen lassen. Dann sind die Puffer dran: Dafür **ein Kilo geschälte rohe Kartoffeln** reiben und die Masse mit **vier Esslöffeln Sauerrahm, zwei Eiern, vier Esslöffeln Grieß** und etwas **Salz** gut durchmischen. In einer Pfanne Fett erhitzen. Die Masse mit einem Esslöffel portionsweise hinein geben. Flach drücken und auf beiden Seiten knusprig braten.

Guten Appetit!

Der Drachen-Zungenbrecher-Reim

*Wenn dröge Drachen,
hinter drögen Drachen,
dröhnende Drachen steigen lassen,
lassen dröge Drachen,
hinter drögen Drachen,
dröhnende Drachen steigen.*



Mitgebracht
habe ich euch
dieses Mal:

- ☺ Ein Drachen-Labyrinth
- ☺ Seifenblasen selbst gemacht
- ☺ Ein Ernte-Dank-Essen-Rezept
- ☺ Ein Drachen-Zungenbrecher-Reim

Mit diesem Rezept kannst du tolle Seifenblasen selber machen

Zutaten: 500 g Zucker, 40 g Tapetenkleister, 750 g Neutralseife (gibt es im Drogeriemarkt), Wasser, Draht, Nähgarn oder Klebeband

So geht's:

Nimm einen großen Eimer und fülle einen Liter heißes Wasser hinein. Gib die Seife, den Zucker und den Tapetenkleister dazu. Die Zutaten müssen sich im Wasser auflösen.

Dann rührst du noch drei bis sechs Liter lauwarmes Wasser hinein. Dabei darf sich kein Schaum bilden. Die Seifenblasenflüssigkeit sollte mindestens eine Stunde ruhen.

Bau dir inzwischen einen Draht zum Durchpusten: Forme dazu ein Stück Draht zu einem gleichmäßigen Kreis und lass noch ein Stück Draht zum Festhalten abstehen.

Damit die Flüssigkeit besser am Draht hält, umwickelst du den Kreis mit Nähgarn oder mit Klebeband. So entstehen prima Seifenblasen.

Bevor deine selbstgemachte Seifenblasenlösung zum Einsatz kommt, solltest du noch einmal kräftig umrühren. Viel Spaß beim Pusten!



Welches Kind lässt welchen Drachen steigen? Folge den Drachenschnüren. ☺ Jeder Drachen hat eine Nummer, die Du zuordnen kannst.



Eritreische Orthodoxe Sankt Bitzu-Amlak-Kirche in Bielefeld

Die Eritreische Gemeinde Kirche hat sich mit der Hilfe der Katholischen Gemeinde Sankt Joseph offiziell im November 2015 in Bielefeld etabliert. Das Ziel der Gemeinde war es, eine Heimat zu finden.

Die Eritreische Gemeinde bietet Gottesdienste, den Hymnus Sankt Jared, Taufen, Eheschließungen, Gesänge, Beerdigungsgebete und Beichten an. Diese Riten werden so gefeiert, wie sie in der übrigen Eritreisch Orthodoxen Kirche üblich sind.

Dabei werden diese Tätigkeiten in der eigenen Kultur und in der Muttersprache angeboten. Jeden Samstag treffen wir uns in der St.-Joseph-Kirche in Bielefeld. Die Gebetszeiten finden zwischen 8.00



und 12.00 Uhr statt. Dazu bieten wir einmal im Monat einen Gottesdienst an. Ebenfalls einmal im Monat treffen wir uns nach dem Gebet oder dem Gottesdienst zu einem gemeinsamen Frühstück.

Zudem bieten wir Religionsunterricht für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren an. Ein Chor für Kinder und Erwachsene



Ikonen schmücken unseren Altar und Chöre mit afrikanischen Musikinstrumenten bereichern unsere Gebetszeiten.



Die Predigt ist ein zentraler Punkt in den Gottesdiensten und Gebetszeiten.

bereichert unsere Treffen und Gottesdienste. Damit unsere Treffen interessanter werden, bieten wir religiöse Literatur und Theaterstücke an. Unser Patronatsfest feiern wir auch einmal in Jahr.

Damit das ökumenische Leben verstärkt wird, treffen sich unsere Vertreter oft mit den katholischen Religionsvertretern.

Unsere Ziele und Pläne für die Zukunft sind die oben genannten Aktivitäten zu vertiefen und zu erweitern. Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren ist ein gezieltes Programm geplant, um ihr Glaubenswissen zu vertiefen, das muttersprachlich und in deutscher Sprache angeboten werden soll. Ebenso möchten wir über Beratungsstunden verfügen, damit den betroffenen Menschen bei Sozialproblemen, insbesondere bei

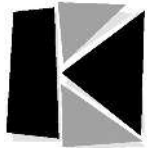
Ehekonflikten oder Familienkrisen, geholfen werden kann.

Um die vielfältigen Ziele unserer Kirchengemeinde zu erreichen, sammeln wir Geldspenden. Unser Antrieb ist es, die genannten Leistungen fortlaufend zu optimieren.

Am Ende möchten wir uns besonderes bei den katholischen Kirchengemeinden Sankt Joseph und Maria Königin bedanken. Der Dank gilt auch den anderen Bielefelder Gemeinden und verschiedenen Wohltätern, die uns mit kostenlosen Räumlichkeiten oder Diensten unterstützt haben.

Wir freuen uns, dass wir unsere Aktivitäten weiterhin reibungslos anbieten können und sie so weiterhin in Bielefeld präsent bleiben.

Fitsum Tsegaye
Eritreische Gemeinde



Projekte 2018 des Kolping-Entwicklungshilfe e.V.

Jahresbeginn – und damit Zeit für die Jahreshauptversammlung des Kolping-Entwicklungshilfe e.V. der Bezirke Bielefeld-Lippe-Minden, die im Februar in Löhne stattfand. Im Vorstand gab es Veränderungen: Georg Rother, der seit Gründung des Vereins vor 33 Jahren Vorsitzender war, erklärte seinen Verzicht auf dieses Amt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Heinrich Meyer aus Hille gewählt, zum Geschäftsführer Georg Rother.

Mit Einnahmen von € 58.459 konnten alle Projekte sowie ein weiteres Projekt finanziert werden. Das ist uns auch mit Ihrer Unterstützung unserer Aktionen gelungen. Dafür sagen wir Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Folgende neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 30.000 wurden anschließend von den Mitgliedern und Gästen ausgesucht:

Honduras € 15.703,56: Für ein Jahr wird ein Agraringenieur finanziert, der die Kaffeebauern fortbildet, um die Qualität in der Kaffeeproduktion im Einklang mit der Natur zu ver-

bessern. Kenntnisse bzgl. Lagerung und Vermarktung sollen dazu führen, dass die Lebensbedingungen von Kleinbauern verbessert werden und sie neue Arbeitsplätze schaffen können.

Mexiko € 891,51: Da konventionelle Medizin für die ländliche Bevölkerung meist (finanziell) nicht zugänglich ist, soll einem in Alternativmedizin ausgebildeten Kolpingmitglied ermöglicht werden, einen Raum mit einem einfachen Labor auszustatten und alternative Medizinprodukte herzustellen, um traditionelle medizinische Behandlung anzubieten.

Mexiko € 8.915,09: Im Bildungszentrum in Mexico-Stadt sollen ein Speicher für Regenwasser und eine Filteranlage installiert werden, um so Kosten zu sparen, auf den Was-



Die aufmerksamen Zuhörer lauschen dem Vortrag



Sorgfältige Auswahl der Projekte: Jeder Teilnehmer konnte „seine“ Projekte bepunkten.

sermangel in Mexiko zu reagieren und so vorbildlich zum Umweltschutz beizutragen.

Dominikanische Republik € 3024: Ein Schreibwarenladen in einem abgelegenen Ort soll mit für den Schulbesuch notwendigen Utensilien ausgestattet werden, weiter mit drei Computern, einem Drucker und Mobiliar, damit die Jugendlichen hier für ihre Hausaufgaben recherchieren können und über einen Raum verfügen, wo sie in Ruhe lernen können.

Costa Rica € 1.620: Um die Kolpingsfamilien des Landes fortzubilden, muss die Instandhaltung des Fahrzeugs des Nationalbüros gedeckt werden. Mithilfe des Autos, das im letzten Jahr angeschafft wurde, soll die Arbeit an der Basis intensiviert werden.

Um diese Projekte zu finanzieren, führen wir wieder Aktionen durch, bei denen wir sehr auf Ihre Unterstützung hoffen. Wie beim gemeinsamen Essen in der Fastenzeit so

konnten wir auch beim Grillen zu Christi Himmelfahrt viele Gemeindemitglieder begrüßen. Wir weisen Sie hin auf unsere Veranstaltungen im September und Oktober: 10. 9.: Besuch des Deutschen Fächermuseums, 24. 9.: Peru – ein geschichtsträchtiges Land, 8. 10.: Palliativmedizin heute.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen. Für weitere Informationen schauen Sie bitte in die Pfarrnachrichten oder auf unser Programm im Schaukasten.

1 Million Gründe, „Danke“ zu sagen

„Danke“ sagen die Kolpingsfamilie Brake und der Kolping-Entwicklungshilfe e. V. für Ihre Unterstützung in den vergangenen 33 Jahren. Nur so haben wir es geschafft, mehr als 1 Million Euro zu erwirtschaften, mit denen wir Projekte in Mexiko, Honduras, Costa Rica, der Dominikanischen Republik und Nicaragua fördern konnten.

Dieses erfreuliche Ergebnis feiert der Generalpräses, Msgr. Ottmar Dillemburg, mit uns in einem Dankgottesdienst am 11. November 2018 in Brake. Zum Gottesdienst um 11.30 Uhr und zum anschließenden Empfang laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich ein. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Christine Arnsfeld



30 Jahre Sponties

Jubiläumsfeier am 7. Oktober 2018
(Erntedankfest)



Es begann im Jahr 1988. Damals trafen sich Jugendliche aus unserer Gemeinde mit dem gemeinsamen Wunsch, unsere Gottesdienste „jugendlicher“ zu gestalten und traditionelle Lieder durch modernes Liedgut und Melodien zu bereichern.

Aktuelle Themen der Jugend und der Gesellschaft, in Verbindung mit dem Wort Gottes sollten zum Nachdenken anregen, zur Diskussion und zu Antworten des Glaubens mit dem Leben geben.

Mit Unterstützung des damaligen Gemeindeferenten Hartmut Lengenfeld fand sich in unserer Gemeinde spontan eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern, die Spaß am gemeinsamen Singen von neuen christlichen Liedern hatten. Aus dieser Eigenschaft heraus ging der Name „Sponties“ hervor.

Musikalische Fortbildungen im Diözesanverband und Wochenend-Workshops erweiterten unser Liedrepertoire. In dieser Zeit entstand das rote Liederheft, welches wir noch heute zu Gottesdiensten auslegen.

Beim Katholikentag 1990 in Berlin hatten wir mit anderen Chören einen gemeinsamen Auftritt. Daraufhin vernetzten wir uns mit weiteren kirchlichen Songgruppen in Bielefeld und so entwickelten wir 1997 die gemeinsame CD: „Funkenflug“.

Im Laufe der Zeit wechselten die

Songgruppenmitglieder aufgrund eines Studiums oder einer Ausbildung, so dass wir mittlerweile ein Stamm von sieben spontanen Chormitgliedern sind. Musikalisch werden wir von einer Keyboarderin, einem Gitarristen und einer Querflötistin unterstützt.

Zurückblickend sind wir sehr stolz darauf, dass wir so viele Jahre zusammen gehalten haben mit der Idee, „modernes, christliches Liedgut“ weiterzugeben. Es macht uns immer wieder Freude zu singen, sei es zu den Gottesdiensten, zum Weltgebetstag oder zur Einstimmung auf Weihnachten vor der Kinderchristmesse mit traditionellen und modernen Weihnachtsliedern.

In diesen 30 Jahren haben uns viele Sangesfreunde unterstützt, denen wir herzlich danken. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Spontie-Chor auch weiterhin durch neue „Stimmen“ und/oder MusikerInnen (Keyboard, Blockflöte, Gitarre ... alle Instrumente sind willkommen!) bereichert werden könnte.

Um dieses Jubiläum besonders zu feiern, werden wir den Erntedankgottesdienst am 7. Oktober 2018, um 11.30 Uhr, mit vielen Liedern musikalisch gestalten. Nach der heiligen Messe laden wir Sie alle zu einem kleinen Umtrunk vor der Kirche ein.

Seien Sie herzlich Willkommen!

Bernd Heinzl und Brigitte Redeker

Anders Arborelius: Mit heiliger Ungeduld

Als Papst Franziskus im letzten Jahr den Erzbischof von Stockholm, Anders Arborelius, zum Kardinal ernannte, war die Überraschung weltweit groß – und noch größer die Begeisterung in Schweden. Nie zuvor gab es einen schwedischen Kardinal. Allerdings ist die Situation der katholischen Kirche in Schweden auch außergewöhnlich: es gibt dort nur 1,5 Prozent Katholiken, zudem ist Schweden eines der säkularisiertesten Länder überhaupt. So steht Kardinal Arborelius immer wieder vor der Situation, erklären zu müssen, worum es im christlichen Glauben ganz grundsätzlich geht. Man merkt dies seinem ersten in Deutschland erschienenen Buch „Mit heiliger Ungeduld“ auch an – in einer sehr positiven Weise.

Es geht hier einmal nicht um die bei uns so sattem bekannten Streitpunkte innerhalb der Kirche, nicht um irgendwelche Macht- oder Strukturfragen, es geht vor allem darum, was es für jeden Einzelnen in seinem Leben bedeutet, an Jesus Christus zu glauben. Diese Frage wird jedoch keineswegs le-



bensfremd oder abstrakt gestellt. Oft sind die einzelnen Beiträge des Buches sogar aus direkten lebenspraktischen Fragen oder im Zusammenhang mit ethischen Diskussionen entstanden, zusammengenommen beleuchten sie wie ein Kaleidoskop die Grundgeheimnisse des christlichen Glaubens immer wieder aus einer etwas anderen Perspektive.

Es gelingt Anders Arborelius immer wieder zu zeigen, dass für Gottes Geist nichts unmöglich ist, wie es der Untertitel formuliert. So kann sein Buch eine ebenso ermutigende wie erfreuliche Lektüre für viele Menschen sein.

(Sankt Michaelsbund)

Anders Arborelius: Mit heiliger Ungeduld. Nichts ist unmöglich für Gottes Geist. Leipzig: St. Benno Verlag, 2018. – 128 S.; 14,95 €

(Als „Religiöses Buch des Monats“ benennen der Borromäusverein, Bonn, und der Sankt Michaelsbund, München, monatlich eine religiöse Literaturempfehlung, die inhaltlich-literarisch orientiert ist und auf den wachsenden Sinn hunger unserer Zeit antwortet.)

KONTAKTE

PFARRBRIEF 1/2018



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Ostergottesdienste s. 4 Pastoralvereinbarung s. 10/11
Erstkommunion s. 8/9 50 Jahre kfd Hl. Kreuz s. 12



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 988 93
Pfarrer v. Ort: Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 988 43, E-Mail: kovac@pv-bielefeld-ost.de
Gemeinderef. Susanne Kochannek, Tel. 163 988 05, kochannek@pv-bielefeld-ost.de
Sekretärin Susanne Grüter, Tel.: Di. (Baumheide) 163 988 40 oder
Mi.–Do. (St. Joseph) 163 988 60, jeweils 9–13 Uhr und Mi. (Baumheide) 15–18 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30

Frauengemeinschaft Brake:
Inge Ameskamp, Tel. 77 444

Frauengemeinschaft St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Frauengemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:
N.N. (Tel. 163 988 40 – Pfarrbüro)

Caritas-Konferenz St. Joseph: An-
gelika Kampwerth, Tel. 163 988 60

Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 763 222

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Pflegewohnheim St. Joseph:
M. Linnenkamp, Tel. 52 999-12

Messdiener Baumheide:
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45
Treffen freitags 16.30–18.00 Uhr

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94
Treffen freitags 16.00–18.00 Uhr

Messdiener St. Joseph: N.N.
(Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)
Treff Ü40 (für ca. 40- bis ca. 55-
Jährige, jed. 1. Freitag im Mo-
nat, Treffpunkt nach Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küster in Heilig-Kreuz Brake:
Heinrich Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph:
Renate Siara, Tel. 38 333 28

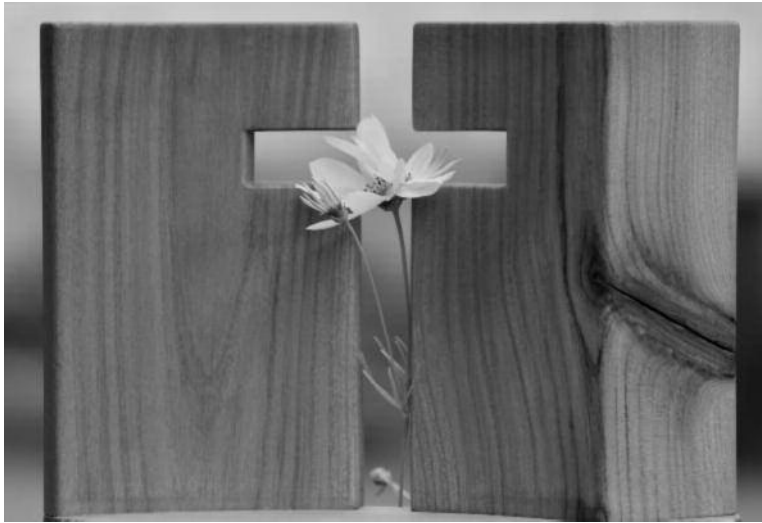
Pfarrgemeinderat:
Josef Redeker, Tel. 76 36 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 988 49

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 16. September 2018. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.



Copyright der Bilder auf Seite 2 und 3 = www.pfarrbriefservice.de

Auferstehung

Kennen Sie das Lied „Manchmal feiern wir mitten im Tag“? Es steht im Gotteslob unter der Nummer 472. Zwei Strophen greife ich hier auf:

*Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.*

*Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.*

In ganz unerwarteten Zusammenhängen ist hier von Auferstehung die Rede: Mitten im Alltag, in

Situationen, in denen ich gar nicht damit rechne oder in denen ich das, was ich erlebe, wohl nicht mit „Auferstehung“ bezeichnen würde.

„Stunden werden eingeschmolzen“ – selbstvergessen widme ich mich einer Tätigkeit oder erlebe intensiv Gemeinschaft, bin ganz gegenwärtig – das sind Momente, in denen ich mich richtig lebendig fühle oder wieder lebendig werde, Momente, die mich aus dem Alltagstrott heben, in denen ich das Leben spüre, wo ich auflebe, auf(er)stehe.

Oder „Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da“ –

für mich ist es immer wie ein Wunder, wenn festgefahrene Situationen plötzlich eine Wendung nehmen, auf die ich nicht gekommen wäre, und meine Befürchtungen sich nicht bewahrheiten.

Manchmal lösen sich zwischen Einzelnen oder Gruppen Verkrampfungen und das Repertoire der Handlungsmöglichkeiten erweitert sich, so dass „wie du mir, so ich dir“ nicht mehr die einzige Option ist. Auf einmal wird Verständigung, vielleicht sogar Vergebung möglich. Da wird es weit im Herzen, da gibt es neue Perspektiven, alle atmen auf, leben auf – Auferstehung!

Warum nicht auch in solchen Situationen von Auferstehung sprechen?! Hier ist Gott am Werk, der viel mehr bewirkt, als sich meine Phantasie ausmalen kann. Dem es in seiner Liebe zu allen immer um „mehr Leben“, um „echtes Leben“

geht. Für den nicht einmal der Tod eine unüberwindbare Grenze ist, wie wir am Osterfest wieder erfahren und feiern werden.



Vielleicht haben Sie Freude daran, in der Rückschau auf Ihren Alltag solche „echten“ Lebens-Erfahrungen zu entdecken und sich darauf einzustellen, dass Sie sie auch in Zukunft machen dürfen. Vielleicht sollten wir alle unsere Aufmerksamkeit ein bisschen trainieren, damit wir die Auferstehungsmomente in unserem Leben nicht verpassen. Das könnte unseren

Alltag in neuem Licht erscheinen lassen. Unser Herz würde weit und wir ganz (neu) lebendig. Sicher eine gute Vorbereitung auf das bevorstehende Osterfest, aber auch auf das „Ostern“, auf das wir am Ende unseres irdischen Lebens zu gehen. Unsere Hoffnung ist Leben, Auferstehung! Hier und jetzt und einmal unzerstörbar für immer!

Viel Freude und (neue) Lebendigkeit und ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen des Pastoralteams

Susanne Kochannek

Gottesdienste und Termine in der Osterzeit



**Zusätzlich zu den Sonntags-
gottesdiensten am 18. März 2018**
17.00 Uhr Bußandacht Maria Königin

Palmsonntag, 25. März 2018
10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Gründonnerstag, 29. März 2018
19.00 Uhr Abendmahlsfeier M. Königin
gemeinsam mit der kroat. Gemeinde
19.00 Uhr Abendmahlsfeier St. Joseph
anschließend Agape

Karfreitag, 30. März 2018
10.00 Uhr Kreuzwegbeten im Pflege-
wohnheim St. Joseph
14.00 Uhr Passionsweg ab Hl. Kreuz
15.00 Uhr Karfreitagssliturgie M. Königin
15.00 Uhr Kreuzwegbeten St. Joseph
17.00 Uhr Karfreitagssliturgie der kroat.
Gemeinde Maria Königin

Karsamstag, 31. März 2018
17.00 Uhr Segnung der Osterspeisen
Maria Königin
21.00 Uhr Osternachtsliturgie Hl. Kreuz
mit dem Kirchenchor, anschl. Agape
22.00 Uhr Osternachtsliturgie der kroat.
Gemeinde Maria Königin

*Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38 –40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Str. 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstr. 30*

*Weitere Informationen erhalten Sie durch die aktuellen
Pfarnachrichten oder Sie informieren sich auf unseren Internetseiten:
www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de*

Ostersonntag, 1. April 2018

10.00 Uhr Festhochamt St. Joseph
anschließend Osterfrühstück
10.15 Uhr Festhochamt Maria Königin
13.00 Uhr Festhochamt d. kroat. Gem.

Ostermontag, 2. April 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
13.00 Uhr Hl. Messe d. kroat. Gemeinde

Donnerstag, 5. April 2018

8.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz
anschließend Osterfrühstück

Freitag, 6. April 2018

9.30 Uhr Hl. Messe Maria Königin
anschließend Osterfrühstück

**Ab 7. April 2018 gilt in allen Kirchen
die bekannte Gottesdienstordnung!**

Sonntag, 8. April 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr **Erstkommunion** M. Königin
11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Sonntag, 15. April 2018

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph
10.15 Uhr Hl. Messe Maria Königin
11.30 Uhr **Erstkommunion** Hl. Kreuz

MISEREOR-Fastenaktion 2018

„Heute schon die Welt verändert?“

Gutes Leben für alle. Auch 60 Jahre nach der Gründung von MISEREOR braucht die Welt Veränderung: hin zu mehr Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, zu einem guten Leben für alle, weltweit. In diesem Bemühen sind wir in diesem Jahr in besonderer Weise mit der Kirche in Indien verbunden. Gemeinsam greifen wir die Frage nach dem guten Leben – „quality of life“ – auf und tragen das Anliegen hier wie dort in die Diözesen, Gemeinden, Gruppen und Schulen.

In Indien setzen sich die Partner von MISEREOR für ein gutes Leben insbesondere für die Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben müssen. Auf dem Land suchen sie nach Lösungen für die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. Durch geeignete Umweltschutzmaßnahmen erhalten sie in ihrem Gemeinwesen die Qualität des Bodens und der Wasserressourcen, um für mehr Gleichgewicht im Ökosystem zu sorgen. In der Stadt leisten die Menschen in ihren Armenvierteln mit Lernhäusern für Kinder und Ausbildungskursen für Frauen einen Beitrag zur Grundbildung und verhelfen ihnen so zu einem eigenen Einkommen. Der Einsatz zur Stärkung der Rechte der Arbeiter und Handwerker trägt zu einem menschenwürdigen Leben bei.



Seit seiner Gründung 1958 gestaltet MISEREOR in der kath. Kirche die Fastenzeit und bittet die Bevölkerung mit der Fastenaktion jedes Jahr um Solidarität und Unterstützung für Notleidende in Asien, Afrika und Lateinamerika. An den Sonntagen vor Ostern wird in den Kirchen des Pastoralen Raumes zur Spendenaktion aufgerufen. Sehr gern können Sie aber auch Ihre Spende auf das Konto: DE75 3706 0193 0000 1010 10, BIC: GENO DED 1PAX überweisen.

Königlicher Besuch in Paderborn

Zusammen mit rund 650 anderen Sternsängern aus dem ganzen Erzbistum machten sich am 13. Januar auch aus unserer Gemeinde 30 Sternsänger auf den Weg nach Paderborn. Anlass war die Dankesfeier, zu der der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St.



Die Sternsinger mit Weihbischof Matthias König

Georg (DPSG) alle Sternsinger aus dem Erzbistum Paderborn eingeladen hatte.

Als Dank für ihren Einsatz für andere Kinder aus der ganze Welt wurden die Sternsinger des Jahres 2018 zu einem Überraschungskinobesuch eingeladen, für den extra ein ganzes Kino gebucht worden war. Nach einer Stärkung im Innenhof des Theodorianums zog anschließend die lange Reihe von gekrönten Häuptionen und Sternträgern durch die Paderborner Innenstadt zum Hohen Dom, wo die abschließende Dankesmesse mit Weihbischof König stattfand. Auch drei Sternsinger aus unserer Gemeinde durften hier den Ministrantendienst am Altar ausüben.

„Ihr zeigt, dass Sternsingen kein Kinderkram, sondern etwas Wichtiges ist und seid somit auch Vorbild

für uns Erwachsene“, mit diesen Worten bedankte sich der Weihbischof bei den versammelten Sternsängern. Auch der Paderborner Bürgermeister Michael Dreier, der sogar selbst als Sternsinger durch die Innenstadt gezogen war, um für die Aktion zu werben, schloss sich dem Dank an.

Die Sternsingeraktion des Jahres 2018 hat damit ihren gebührenden Abschluss gefunden und wir konnten uns in unserer Gemeinde auch in diesem Jahr wieder über eine große Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und über die Unterstützung der gesamten Gemeinde freuen. In unseren Gemeinden St. Joseph, Maria Königin und Hl. Kreuz wurden 6.637 Euro gesammelt. Auch dafür herzlich DANKE und auf ein Neues im Jahr 2019!

Michel Focke

Riesenstimmung beim Karnevalsball

Tolle Stimmung herrschte beim Gemeindegartenkarneval am ersten Februar-samstag im Pfarrzentrum in Baumheide. Der Festausschuss und alle Beteiligten der Prunksitzung sorgten für einen tollen Rahmen, und die ca. 150 Besucher waren rundum zufrieden. So voll war es schon einige Jahre nicht mehr. Sicherlich hat der Entertainer Waldek einen gehörigen Anteil am Gelingen des Narrenfestes.

„Die alten Rittersleut“: Mit diesem Titel war der diesjährige Karnevalsball überschrieben. In gewohnter Manier lief das Programm mit Vorträgen, Komik, Klau-mauk und Tanz über die Bühne. Alles wie gewohnt und doch auch ein Neustart: Unsere „Karnevals-Queen“ Regine, wie in vielen Jahren zuvor, war wieder an Bord und führte gekonnt und mit Witz durchs Programm.

Im ersten Programmpunkt erinnerte Herold Franz an die gute alte Zeit: „Wie hatten es früher die Ritter doch schön!“ Die Tafelrunde zog anschließend ein, und auch ihr Thema war die gute alte Zeit. Mit dem schmissigen Lied: „Ja so warn's, die alten Rittersleut...“ wurde der Ritter-Alltag besungen!

Im darauf folgenden Sketch wurden viele Befürchtungen bildhaft aufgezeigt, die sich einem bei der Bestellung einer Pizza auftun können. Der „gläserne Kunde“ wurde nach allen Regeln der Kunst ausgeforscht und beeinflusst. Die Braker Messdiener waren diesmal pantomimisch unterwegs. Was man im Kino so alles erleben kann In der nächsten Nummer zeigte Theologiestudentin Amelie die Lebensumstände im Unialltag rund um die Vorlesungen auf. Eindringlich warnte sie ihr Publikum: „Vorsicht, ich benote bald ihre Kinder“!



Opa Heinrich und Oma Kathi (Bild oben links und Mitte) drehten groß bei ihrer Rollator-Rallye auf. Nach der ersten Rast auf einer Parkbank wurde der Opa losgeschickt, um leckeres Vanilleeis zu kaufen. Sein Gedächtnis spielte ihm aber einen Streich, so dass die beiden mit Bockwurst und Brot ohne Senf vorlieb nehmen mussten.

Jetzt war das Männerballett der Kollingsfamilie Schildesche am Zuge. Dachte man beim Auftritt der „Men in black“ noch an den Einzug der Gladiatoren, so wandelte sich der Aufzug schnell zur „Lady in red“. „Skandal im Sperrbezirk, Skandal um Rosi“ war der passende Song zum Tanz im Strapse-Kostüm. Wie in den letzten Jahren waren die Schildsker ein Garant für einen vollen Saal.

Viele Ritter, Piraten, Matrosen und „Junkies“ waren in tollen Kostümen gekommen, die so zur ausgelassenen Stimmung des Abends beitrugen. Entertainer Waldek zog alle Register seines Könnens und brachte die Tänzer zum Kochen. Frohsinn und gute Laune wohin man auch schaute. Das karnevalistische Vergnügen fand erst weit nach Mitternacht sein Ende. Herzlichen danken wir allen Mitwirkenden, die wieder für eine glanzvolle Gala gesorgt haben!



Einladung zur ersten Heiligen Kommunion

Kommuniontermin am 8. April 2018,
10.15 Uhr in Maria Königin – Baumheide



Die Kommunionkinder aus Maria Königin:

Asitha Angellas, Laura Cariglia, Viviane Amanda D'Ecclesiis, Alexej Kehl, Lukas Shaukat, Lino Sojat, Julia Sokol und Amelie Wagner.

Für katholische Christen bedeutet die Erstkommunion den feierlichen Einstieg in die vollständige Teilnahme an der Eucharistiefeier in der heiligen Messe. Jungen und Mädchen im Alter von etwa neun Jahren empfangen nach einjähriger Einführung in die Grundlehren des katholischen Glaubens, dem Kommunionunterricht, zum ersten Mal das heilige Brot, den Leib

Christi. Dadurch wird die Verbindung mit der Person Jesu und gleichzeitig mit allen Empfangenden (Communio) hergestellt. So wird der Einzelne, gleichsam durch das Empfangen der Hostie, zum Christus-Träger, zu einem Jesus unserer Zeit – vorausgesetzt, er bemüht sich nach Kräften, die Gesinnung und das Handeln Jesu heute zu leben.

Kommuniontermin am 15. April 2018,
11.30 Uhr in Heilig Kreuz – Brake



In Hl. Kreuz empfangen die 1. Hl. Kommunion:

Jasmin Breitbach, Leonardo Cabello, Filip Demsar, Samuel Ferner, Tamina Friske, Fabian Gronemeyer, Alexander Gust, Pauline Hamann, Tina Horsch, Lena Olszewska, Jana Sadura, Giada Santoro, Enya Selonke und Laura Siepmann.

Anbruch einer neuen Zeit

Überreichung der Pastoralvereinbarung in Maria Königin

„Es liegt mir sehr daran, dass diese Aufzeichnungen, wenn sie einmal gedruckt sind, auf ihre Weise lebendig bleiben: dass sie dazu einladen, etwas zu entdecken, und dass sie weiter wachsen können. Ich bitte die Leser, sie als das zu nehmen, was sie sind: ein Arbeitsinstrument. Ihre Arbeit vollzieht sich im Leben.“ (Madeleine Delbrêl in: Annette Schleinzer, Madeleine Delbrêl, Prophetin einer Kirche im Aufbruch: Impulse für Realisten).

Mit diesem Zitat brachte uns Monsignore Andreas Kurte im Auftrag des Erzbischofs die von ihm unterschriebene und in Kraft gesetzte Pastoralvereinbarung am 4. Februar 2018 zu uns zurück. Es war eine beeindruckende Feier in Maria Königin – mit Begeisterung und viel Herz! Aus allen Gemeinden waren Mitfeiernde da, die Mitglieder der Steuerungsgruppe und das Pastoralteam.

Als besonderes Zeichen der Beauftragung und Sendung aller, waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, sich persönlich segnen zu lassen. Denn wir alle sind beauftragt, als Christinnen und Christen unseren Glauben in den Gemeinden, aber auch in unserem Alltag zu leben. Unsere Pastoralvereinbarung will uns dabei helfen, persönliche und gemeinsame Ansatzpunkte dafür zu



finden, Ziele zu formulieren und konkret zu handeln. Die Pastoralvereinbarung ist seit dem 12. November 2017 bereits auf unserer gemeinsamen Homepage zu finden (www.katholisch-bielefeld-ost.de). In jeder Pfarrei sind inzwischen auch gedruckte Exemplare zu erhalten. Sie sind für die nächsten Jahre unser „Arbeitsinstrument“.

Am 4. Februar 2018 empfangen aus jeder Gemeinde zwei Personen stellvertretend von Pfarrer Bernhard Brackhane eine Bibel plus Holzständer. Beides hat inzwischen einen Ort in den verschiedenen Pfarrheimen gefunden. Wir haben in unserer Pastoralvereinbarung



festgehalten, dass das „Wort Gottes bei unseren Versammlungen erkennbar in unserer Mitte“ sein soll. Im Gottesdienst ist das für uns selbstverständlich. Aber wie ist es in unseren Sitzungen, bei den Treffen unserer Gruppen oder des Pastoralteams? Vielleicht kommt es uns im ersten Moment fremd vor und wir können uns nicht vorstellen, wie das gehen soll und wozu das gut ist. Genau das (und vieles andere) dürfen wir jetzt gemeinsam ausprobieren und erfahren. Experimentieren erwünscht!

Der pastorale Prozess, der uns in den vergangenen drei Jahren beschäftigt hat, ist jetzt abgeschlossen. Die Steuerungsgruppe, die für seine Durchführung die Verantwortung übernommen hatte, hat ihre Arbeit eingestellt. Aber: Jetzt geht es erst richtig los! Denn jetzt sind wir alle miteinander aufgefordert, das Beschlossene mit Leben zu füllen, denn: Unsere Pastoralvereinbarung ist „ein Arbeitsinstrument. Ihre Arbeit vollzieht sich im Leben.“

Der pastorale Prozess, der uns in den vergangenen drei Jahren beschäftigt hat, ist jetzt abgeschlossen. Die Steuerungsgruppe, die für seine Durchführung die Verantwortung übernommen hatte, hat ihre Arbeit eingestellt. Aber: Jetzt geht es erst richtig los! Denn jetzt sind wir alle miteinander aufgefordert, das Beschlossene mit Leben zu füllen, denn: Unsere Pastoralvereinbarung ist „ein Arbeitsinstrument. Ihre Arbeit vollzieht sich im Leben.“

Susanne Kochannek

Vorschau: 50 Jahre Hl. Kreuz Brake

Aus dem Leitbild des kfd-Bundesverbandes: *Die kfd ist...*

...der größte Frauenverband Deutschlands, ...ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende, ...eine Stimme für die Interessen und Rechte von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft, ...eine Gemeinschaft, in der sich Frauen in verschiedenen Lebenssituationen wechselseitig unterstützen.



Gelebte Ökumene: Informations-Abend zum Weltgebetstag 2018 im vollbesetztem Pfarrheim.

Motiviert und unterstützt durch den damaligen Pfarrer der Gemeinde, Pastor Bruno Christ, schlossen sich im Juni 1968 26 Frauen zum „Kreis junger Frauen“ zusammen und legten damit den Grundstein für die heutige Frauengemeinschaft in Brake. 10 Jahre später wurde die Gruppe Mitglied im Bundesverband der „Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands“.



Wie damals beim 40. Geburtstag laden wir die Gemeinde und die Gäste nach dem Gottesdienst herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Dass diese Gemeinschaft über 50 Jahre hindurch „gehalten“ und während dieser Zeit sich den jeweils ändernden persönlichen, kirchlichen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen gestellt hat und dabei gewachsen ist, das gilt es an einem Jubiläumstag zu erinnern und bewusst zu machen. Gemeinsam mit der ganzen Gemeinde wollen wir am **Sonntag, den 2. September 2018**, mit einem **Festgottesdienst** unser 50-jähriges Bestehen feiern und so unsere Freude und unseren Dank zum Ausdruck bringen. An diesem Tag dürfen wir acht Frauen ehren, die schon bei der Gründung 1968 dabei waren und durch ihre Treue und ihr langjähriges Wirken unsere Gemeinschaft mitgeprägt haben.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr wird die „Alternative Diözesanwallfahrt der kfd“ am 2. Juni sein. Sie führt uns auf das Gelände des Elspe-Festivals, wo sonst nach Karl Mays Erzählungen Winnetou und Old Shatterhand über die Freilichtbühne reiten. Ein buntes Programm und ein abschließender

Gottesdienst auf der Hauptbühne erwarten uns.

Dies und mehr zeigt, dass wir nicht nur zurück schauen, sondern vertrauensvoll und optimistisch nach vorn. Seit dem Start der 3-jährigen Mitgliederkampagne im Sept. 2014 unter dem Motto **Frauen.Macht.Zukunft** bis zum großen Finale im Sept. 2017 in Köln hat die kfd mehr als 32.000 neue Mitglieder geworben. Auch unsere kfd vor Ort war erfolgreich und konnte fünf „Neue“ aufnehmen. Mit dem Slogan „Häng dich rein ins Netz, das Frauen trägt“ rührten wir nicht nur beim Gemeindefest die



Beim Gemeindefest 2017

Werbetrommel. Unser Verband hat viel zu bieten. Probieren Sie uns aus! Sie sind herzlich willkommen! Unser aktuelles Programm finden Sie im Schaukasten, als Flyer im Schriftenstand und auf der Homepage der Gemeinde.

Inge Ameskamp

Ministrantenwallfahrt nach Rom 2018

Während der Ministrantenwallfahrt treffen sich tausende Ministranten, um eine Woche gemeinsam in Rom zu verbringen. Die erste Wallfahrt fand in den 1960er Jahren statt und seitdem findet alle vier oder fünf Jahre eine Fortsetzungsreise statt. Die Höhepunkte dieser Wallfahrt sind die gemeinsame heilige Messe und die Papstaudienz auf dem Petersplatz.

Neben den offiziellen Gottesdiensten und der Papstaudienz nutzen die Ministranten die Woche in Rom für ein individuelles Programm sowie die Besichtigung der vielen Sehenswürdigkeiten.

In diesem Jahr findet vom 28. Juli bis 4. August 2018 die internationale Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten nach Rom statt. Unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“ machen sich auch viele Ministranten aus



dem Erzbistum Paderborn auf den Weg. Den Frieden suchen und sich unermüdetlich und mit ganzer Kraft für ihn einsetzen, um sich vom Bösen abzuwenden, um das Gute zu tun, das ist der Gedanke dieser internationalen Wallfahrt.

Alle Ministrantinnen und Ministranten ab 14 Jahren sind zu dieser Pilgerreise eingeladen. Die Begegnung mit den erwarteten 70.000 anderen deutschen und internationalen Ministrantinnen und Ministranten und die Sonderaudienz mit Papst Franziskus werden diese Fahrt zu einem ganz besonderen Erlebnis machen.

Weihbischof Hubert Berenbrinker aus Paderborn wird die Ministrantenwallfahrt nach Rom begleiten.

Auf geht's nach Rom 2018!

Helga Siegenbrink

Liebe Kinder!

Habt Ihr schon einmal den Namen *Coccinella septempunctata* gehört? Das ist der lateinische Name des kleinen roten Marienkäfers mit den 7 schwarzen Punkten auf dem Rücken. Man sagt auch Siebenpunkt-Marienkäfer zu ihm. Auf der Welt gibt es tatsächlich ca. 4000 verschiedene Marienkäferarten, davon ca. 100 in Europa und in Deutschland etwa 80 verschiedene. Ob er uns wirklich Glück bringt? Das lässt mich immer wieder staunen und Gott „danke“ sagen für diese bunte Vielfalt an Leben.

Bis bald, ich freu mich auf euch, euer **Fridolin**

Wusstest du schon, dass ...

... Marienkäfer im Durchschnitt ein bis zwei Jahre (maximal können sie drei Jahre) alt werden.

... Marienkäfer auch sehr nützliche Insekten sind? Die erwachsenen Käfer, vor allem aber die Marienkäfer-Larven haben einen gewaltigen Appetit auf Blattläuse.

... eine Larve kann pro Tag etwa 30 dieser Pflanzenschädlinge fressen, ein erwachsener Käfer sogar bis zu 90.

... Marienkäfer mit ihren sechs Beinen ziemlich flink sind?

... sie, wenn es im Herbst kalt wird, im Laub oder Moos überwintern?... dass die Anzahl der Punkte nichts mit dem Alter zu tun hat, sondern mit der Rasse zusammen hängt?

... die rote Farbe mit den schwarzen Punkten sie vor Fressfeinden schützen soll? Bei Gefahr geben Marienkäfer zudem eine übel riechende und bitter schmeckende Flüssigkeit ab.

... Marienkäfer vier Flügel besitzen: zwei Hautflügel, die zum Fliegen dienen und zwei harte Deckflügel, die die dünnen Hautflügel schützen, wenn die Käfer nicht fliegen.

... es auch Marienkäfer mit orangefarbenen oder sogar knallgelben Panzern gibt, wie zum Beispiel den Zweiundzwanzigpunkt-Marienkäfer, der übrigens wirklich 22 Punkte hat.



Käfer-Witz

„Was ist schwarz-rot-gold, summt und fliegt durch die Luft? – Ein Marienkäfer mit Goldzahn!“



So sieht eine Marienkäferlarve aus.

Hast du im Garten oder am Wegesrand schon einmal eine gesehen?



Mitgebracht habe ich euch dieses Mal:

- ☺ Marienkäfer-Labyrinth
- ☺ Käfer-Witz ☺
- ☺ ein Marienkäfer-Gedicht
- ☺ Wissenswertes über Marienkäfer
- ☺ Tipp, wie male ich ein schönes Bild



So malst du ein tolles Bild!

Du brauchst: ein weißes Blatt Papier, verschiedene grüne Stifte, etwas rote Farbe, z. B. Acrylfarbe oder ein rotes Stempelkissen, einen schwarzen Stift, z. B. einen dünnen Eding. Male eine grüne Wiese auf dein Blatt. Jetzt tauchst du deinen Finger in die rote Farbe und tust Punkte auf deine „Wiese“. Nach dem Trocknen zeichnest du mit einem schwarzen Stift die Fühler, die Augen und die Punkte in die roten Kleckse. Fertig ist dein Bild!



HILF MIR BITTE DEN WEG ZU FINDEN ...

Marienkäfer-Gedicht

Zwei Punkte und ein roter Rock, so seh' ich ihn am Rosenstock, Krabbelt eifrig auf und nieder, Küsst die Blüte immer wieder.

Plötzlich scheint er sehr verwirrt, reckt und streckt sich recht geziert, öffnet leicht die Flügel beide, sucht mit einem Mal das Weite.

Maria Holschuh



Deutsche Bischöfe erklären die Vaterunser-Bitte „Und führe uns nicht in Versuchung“

Die deutschen Bischöfe erklären sich in einer Stellungnahme gegen eine Neuübersetzung der sechsten Bitte des Vaterunser "Und führe uns nicht in Versuchung".

Vielleicht ist die aktuelle Diskussion um die Vaterunser-Bitte „Und führe uns nicht in Versuchung“ auch unter unseren Gemeindegliedern ein Gesprächsthema.

Papst Franziskus hatte diese Diskussion im Dezember vergangenen Jahres angestoßen, als er in einem Interview das „führe uns nicht in Versuchung“ als „keine gute Übersetzung“ bezeichnet hatte.

Die deutschen Bischöfe haben sich dagegen jüngst darauf verständigt, die bisherige Übersetzung beizubehalten – nicht zuletzt aus Gründen einer konfessions- und länderübergreifenden Einheitlichkeit. Sie regen aber an, die Bedeutung und den theologischen Hintergrund dieser Vaterunser-Bitte zu verdeutlichen und dadurch das Anliegen von Papst Franziskus



Bild: © Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice.de

zu verstärken.

Hilfreich hierfür kann die Stellungnahme der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz sein. Diese setzt sich mit der Frage der Formulierung, aber auch weitergehend mit dem Sinn des Bittens, der Freiheit des Betens und der Gefahr der Versuchung auseinander. Das fünfseitige Papier steht unter www.dbk.de zum Herunterladen zur Verfügung.

Weiterführende Links und mehr dazu unter: www.katholisch.de.

DER MEDIENTIPP · BUCHBESPRECHUNG Die nackten Fragen des Evangeliums

Wie können wir Menschen mit Gott ins Gespräch kommen? Ganz einfach, sagt der italienische Theologe und Priester Ermes Ronchi, lassen wir uns doch ein auf die Fragen, die Gott selbst uns stellt. Die Evangelien überliefern uns mehr als 220 Fragen, die Jesus an seine Jünger und an die Menschen, denen er begegnete, gestellt hat. Und wer diese Fragen näher betrachtet, merkt schnell, dass die Fragen des Evangeliums „nackte Fragen“ sind, unverhüllte und ungeschminkte Fragen, in denen es sofort um unser ganzes Leben, um unser ganzes Selbst geht.

Zu zehn dieser Fragen hat Ermes Ronchi Betrachtungen verfasst, die er 2016 bei den alljährlichen Exerzitien von Papst Franziskus und der römischen Kurie vorgetragen hat. Zehn Fragen, die wirklich ins Zentrum des christlichen Glaubens führen, beginnend mit der ersten Frage Jesu an Andreas und Johannes bei ihrer ersten Begegnung: „Was sucht ihr?“

Fragen zeigen, wofür Gott sich interessiert. Anders als Antworten eröffnen Fragen zunächst einmal vor allem Räume für weitere Gespräche. Ermes Ronchi weist jedoch darauf hin, dass die Fragen des Evangeliums darüber hinaus



selbst auch schon Offenbarung sind – denn sie zeigen uns, wofür Gott sich interessiert. Die Fragen Jesu sind zwar meist sehr ernste und herausfordernde Anfragen an uns, sie sind aber dem noch voraus zuallererst Ausdruck des großen und aufrichtigen Interesses Gottes an uns Menschen:

„Warum habt ihr solche Angst?“, „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ und in unüberbietbar liebevoller Weise: „Frau, warum weinst du?“

Ermes Ronchi gelingt bei seinen Betrachtungen immer wieder überraschende Einsichten und unverbrauchte Formulierungen, die aber nicht bloß eigene Ideen zum Ausdruck bringen, sondern bibeltheologisch fundiert sind. Vor allem vermag sein Buch auch durch die ganz und gar lebenspraktische Ausrichtung zu überzeugen. So richten sich die Betrachtungen wirklich an alle, die mit Christus ins Gespräch kommen wollen.

Ermes Ronchi: *Die nackten Fragen des Evangeliums*. München: Verlag Neue Stadt, 2017. – 189 S.; 18,95 €. (*Sankt Michaelsbund*)

(Als „Religiöses Buch des Monats“ benennen der Borromäusverein, Bonn, und der Sankt Michaelsbund, München, monatlich eine religiöse Literaturempfehlung, die inhaltlich-literarisch orientiert ist und auf den wachsenden Sinn hunger unserer Zeit antwortet.)

Seien Sie mit dabei beim 101. Deutschen Katholikentag 2018 in Münster

„Suche Frieden“: Unter diesem Leitwort steht der 101. Deutsche Katholikentag in Münster.

Vom 9. bis 13. Mai 2018 wird es rund eintausend Veranstaltungen geben, die ernst und fröhlich, geistlich und politisch sein werden: Geplant sind Bibelarbeiten, Podiumsdiskussionen, Workshops, Beratungsangebote, Ausstellungen und Konzerte und natürlich große und kleine Gottesdienste.

Wer in Münster dabei sein möchte, kann sich schon jetzt online unter www.katholikentag.de/teilnehmen, per Telefon (0251 70377-300) oder per E-Mail (teilnehmerservice@katholikentag.de) anmelden. Neben Dauerkarten gibt es Tages- und Abendkarten, Ermäßigungen sind möglich. Der Katholikentag soll barrierefrei sein, deshalb gibt es viele Hilfen und Servicestellen für Menschen mit Behinderung.

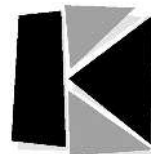
Die Tage über Christi Himmelfahrt werden vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) veranstaltet. Gastgeber ist das Bistum Münster. Beide freuen sich, viele Besucherinnen und Besucher an den Tagen rund um Christi Him-

melfahrt 2018 in Münster begrüßen zu können.

Weitere Informationen gibt es unter www.katholikentag.de und www.vorbereitung-katholikentag2018.de. Tageseintrittskarten gibt es zum Preis von 28 Euro, ermäßigt 22 Euro.

Aus dem vielfältigen Programm, sei hier auf zwei Events hingewiesen: Die Kirchenmeile. Unter freiem Himmel vor dem Schloss mitten in Münster bringt sie mit mehr als 270 Informations- und Begegnungsangeboten Katholikentagsatmosphäre in die Stadt. Das 2. Highlight lädt alle Teilnehmer zu einem großen Straßenfest, dem Fest am Samstag, herzlich ein.

Selten war es so günstig, an einem Katholikentag teilzunehmen, so nah bei hatten wir es lange nicht. Für Christi Himmelfahrt haben wir einen Bus bestellt. Wer einen Eindruck bekommen und **mit Menschen aus unserem Pastoralverbund gemeinsam einen Tag** dabei sein möchte, sollte möglichst bald in einem der Pfarrbüros Bescheid geben. Selbstverständlich ist es auch möglich, die Anreise per Zug oder Auto zu planen. Einzelheiten folgen!



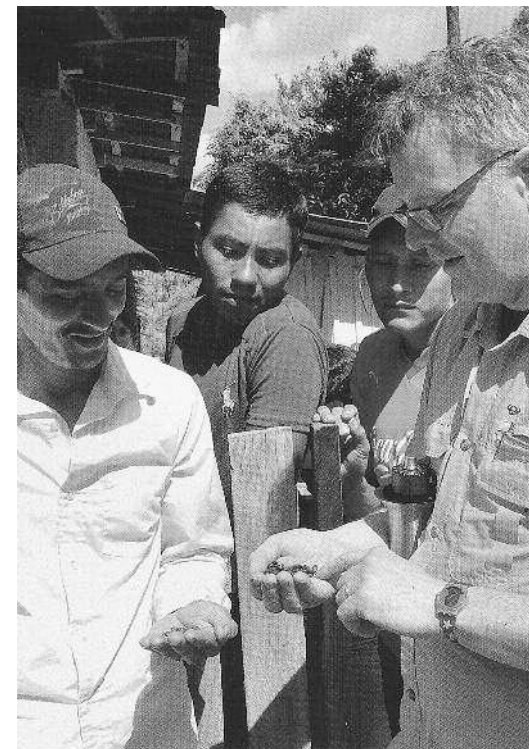
Kaffeepartnerschaft erweitert

Hurra! Das Ziel unserer Partnerschaft mit Kaffeebauern aus Chiapas/Mexico haben wir erreicht: Sie sind nicht mehr auf unsere Unterstützung angewiesen, sondern sind in der Lage, ihren Kaffee selbstständig zu vermarkten. Dafür sind wir dankbar und freuen uns sehr.

So hat das Kolpingwerk Diözesanverband Paderborn die freigesetzte Kapazität auf weitere Länder Südamerikas ausgeweitet, in denen schon seit mehreren Jahren Kooperativen von Kolpingsfamilien bestehen, die biologischen Kaffeeanbau vorbereiten.

Nun ist es soweit; der Kaffeeröster, Herr Langen, hat bestätigt, dass der biologisch angebaute Kaffee den deutschen Erwartungen entspricht. Die Kaffeebauern können genügend qualitativ hochwertigen Kaffee liefern. Auch bei dem neuen Kaffee bleibt es dabei: Der Kaffee wird frei von Insektiziden, Pestiziden oder chemischem Dünger angebaut.

Mit den Kaffeebauern verhandeln wir auf Augenhöhe und zahlen einen fairen Preis. Die Käufer erhalten weiterhin eine 100%ige Arabica Bohne aus dem Hochland Mittelamerikas (über 1500m), die durch die traditionelle Trommel-



„Unser Röster bei der Begutachtung der Kaffeebohnen“

röstung in der Firma Langen schonend weiterverarbeitet wird zu einem vollmundigen, gut verträglichen Kaffee.

Warten Sie mit uns gespannt auf den neuen Tatico-Kaffee. Ab März/April 2018 verkaufen wir ihn jeden 1. Sonntag im Monat an der Kirchentür in Brake und jeden 3. Sonntag in Baumheide.

Christine Arnsfeld

SPIEK – Qualifizierungskurs im Pfarrzentrum Maria Königin



In lockerer Atmosphäre wird der Unterrichtsstoff von Referentin Deborah Fideli (stehend) vermittelt.

„**SPIEK**“: Hinter diesem Kürzel verbirgt sich die Bezeichnung für einen **SP** Sprachlichen, **I**nternationalen **E**ltern-**K**ind-Kurs für Migranten. Träger dieser Maßnahme ist die katholische Erwachsenen- und Familienbildung Bielefeld (kefb).

Seit dem 22. Januar diesen Jahres bereiten sich sieben Frauen aus vier Nationen in den frisch renovierten Räumen des Gemeindezentrums auf die Sprachprüfung B2 vor. Unter der fachkundigen Leitung von Deborah Fideli und Anne Vollmer verbessern die Teilnehmerinnen ihre Deutsch-Kenntnisse und werden fit gemacht für die Leitung von internationalen Eltern-

Kind-Gruppen. Ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind ist ebenfalls ein Teil der Qualifizierung, die insgesamt 400 Unterrichtsstunden umfasst und bis zu den Sommerferien dauert. Pädagogische Grundkenntnisse und praktische Anregungen sind ebenfalls Teil der Ausbildung. Die Kinder der Teilnehmerinnen werden währenddessen von Betreuerinnen in einem Nebenraum beaufsichtigt.

Die Räumlichkeiten eignen sich sehr gut für diese Maßnahme. Die Teilnehmerinnen fühlen sich dort sehr wohl und kommen gern in das Gemeindezentrum von Maria Königin.

Franz-Josef Karlheim

In eigener Sache: Erscheinen des Pfarrbriefes in St. Joseph

Auf seiner Sitzung im Januar 2018 hat der noch amtierende Gesamt-Pfarrgemeinderat den Beschluss gefasst, im Jahr 2018 den Pfarrbrief „Kontakte“ weiterhin in St. Joseph weitestgehend flächendeckend zu verteilen. Leider ist die Situation zurzeit so, dass nicht mehr genügend Austräger zur Verfügung stehen. Auch eine kontinuierliche Mitarbeit aus St. Joseph im Redaktionsteam ist seit längerem nicht gewährleistet. Dies erklärt auch, warum kaum Artikel aus dem Bereich St. Joseph erscheinen.

Wir laden daher herzlich zur Mitarbeit in der Redaktion bzw. beim Austragen ein. Wenn Sie Interesse am Mitmachen haben, dann melden Sie sich bitte bei Josef Redeker, Tel. 05 21 / 76 36 23 od. per Mail an josef.redeker@web.de.

Es wäre schade, wenn der neu gewählte Pfarrgemeinderat das Nichtmehr-Erscheinen des Pfarrbriefes „Kontakte“ in St. Joseph ab 2019 beschließen müsste.

Passionsweg am Karfreitag



So wie in den vergangenen Jahren werden wir uns am Karfreitag wieder auf den traditionellen Weg machen und gehen von der Heilig-Kreuz-Kirche in Brake zur Pfarrkirche Maria Königin in Baumheide. Am Karfreitag wird er zu einem besonderen Weg für uns. Wir hören Abschnitte aus der Passion, schweigen und beten. So nehmen wir Anteil an Jesu letztem Weg und dürfen gleichzeitig ihm all unsere Leidenswege anvertrauen. Wir nehmen das Kreuz mit, Zeichen für Jesu Liebe, die bis zum Äußersten ging, Zeichen auch für die Qualen, die er erlitten hat. Der Sterbestunde Jesu gedenken wir in der Pfarrkirche Maria Königin mit der schon dort versammelten Gemeinde zusammen.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder, Alleinstehende, Große und Kleine und Familien den Passionsweg mitzugehen! Wir treffen uns um 14 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Brake. Bitte denken Sie daran, wenn nötig, in wetterfester Kleidung zu kommen!



Nachruf

Frau Maria Herz

verstarb am 7. Februar 2018 im Alter von 84 Jahren in Berlin.

Sie war eine der Gründerinnen der kath. Frauengemeinschaft Brake im Jahr 1968. Mit weiteren Frauen initiierte sie eine Patenschaft mit zwei Gemeinden in Südafrika und unterstützte mit Geld, Kleidung und Kinderspielzeug die Seelsorge von Pater Heinz Kuckertz, CSSp.

Wir werden ihrer über den Tod hinaus in Dankbarkeit gedenken und beten.

R. I. P.

Der Pfarrgemeinderat · Der Kirchenvorstand